

Leitfaden für Interaktive Lehrmodule



Nuclear Speed-Dating

So funktioniert es:

Zwei Menschenkreise werden aufgestellt, jeder hat einen "Partner" dem er gegenübersteht. Es gibt also einen inneren und einen äußeren Kreis. Dann: Der Workshop-Leiter stellt eine Frage. Erst hat der innere Kreis 1 Minute Zeit zu antworten, dann der äußere. Die Zeit wird gestoppt. Bei der nächsten Frage rückt der innere Kreis eine/n Partner/in weiter, so dass man immer einen neuen Partner hat. Wichtig: Die Antworten sollen impulsiv sein. Es geht um erste, spontane Ideen. Es gibt hier kein „richtig“ oder „falsch“, die Fragen sollten also keine Wissensfragen sein, sondern eher die Teilnehmer zum Nachdenken anregen. Außerdem: Es ist kein Dialog, kein Gespräch. Das bedeutet, solange einer der Partner redet, ist der andere still.

Mögliche Fragen:

- Was wäre anders in einer Welt ohne Atomwaffen?
- Wenn du 10.000 Euro zur Verfügung hättest für eine Aktion/Projekt gegen Atomwaffen, was würdest du machen?
- Wird in deiner Generation/deinem Freundeskreis/deiner Familie ... über das Thema Atomwaffen diskutiert? Wenn nicht, woran könnte das liegen?
- Mit wem würdest du dich gern einmal über Atomwaffen unterhalten? Warum?
- Glaubst du, du erlebst noch eine Welt ohne Atomwaffen? Warum ja/warum nein?

Nuclear Positioning

So funktioniert es:

Auf dem Boden stellt man sich eine Linie vor (oder klebt eine), welche eine Spanne darstellt. Eine Frage wird gestellt, und die Teilnehmer positionieren sich: eine Seite wäre z.B.: ganz viel/hoch/stimme zu/nah/etc..., die andere wäre: ganz wenig/stimme nicht zu/niedrig/weit weg... Hat man mindestens zwei Workshopleiter, können die beiden sich mit einem Schild, auf dem die jeweiligen extremen Antworten stehen, jeweils am Ende des Stahls/der Spanne stehen.

Mögliche Fragen: (für Lösungen siehe auch Basiswissen Interaktive Lehrmodule)

- Wie viele Atomwaffen gibt es weltweit? (Spanne: 200 bis 20.000)
- Wie viele Menschen würden innerhalb der nächsten 24h sterben würde heute eine 350kt Atombombe auf Berlin (ersetzbar durch jeweilige Stadt) fallen (hier kann man per Beamer die virtuelle Nukemap zeigen: <http://nuclearsecrecy.com/nukemap/>)
- Wie weit entfernt ist die nächste Atombombe? (Spanne: 300km bis 3000 km, hier kurzer Input zu in Deutschland/Europa stationierten NATO- Atombomben)
- Wie viel Prozent des weltweiten Atombombenarsenals ist in den Händen von USA und Russland? (Spanne: 1% bis 100%) Wie wahrscheinlich ist es, dass es tatsächlich zu einer Atombombendetonation kommt? (Spanne: nicht wahrscheinlich, sehr wahrscheinlich) hier Unfälle oder politische Spannungen zitieren, bei denen es fast dazu gekommen wäre
- Wie viel wird jährlich weltweit in die Modernisierung von Atomwaffen investiert (Spanne: bis zu 100 Millionen Dollar, mehr als 100 Milliarden Dollar)

Nuclear Walk

So funktioniert es:

Die Teilnehmer bekommen verdeckt auf Karten stehende Rollen zugeteilt. Niemand kennt die Rolle der anderen Personen. Die Rollen sind sowohl verschiedene Länder bzw. deren Präsidenten (z.B.: USA, Russland, Nordkorea, Deutschland, Österreich, Norwegen, Niederlande Brasilien etc.) als auch Einzelpersonen (Beatrice Fihn, Willy Brandt, Barack Obama). Die Teilnehmer stellen sich auf einer Linie auf. Ihnen werden mehrere Fragen vorgelesen. Würde die von ihnen verkörperte Person eine Frage mit „Ja“ beantworten, so gehen sie einen Schritt nach vorne. Am Ende wird aufgelöst, wer welches Land / welche Person verkörpert und es zeigt sich, wer am fortschrittlichsten im Sinne nuklearer Abrüstung denkt.

Informationen zu Einstellungen von einigen Akteuren geben die Arbeitsblätter „Meinesteine Nuklearwaffenpolitik“, andere müssen eigenständig recherchiert werden.

Mögliche Fragen:

- Bist du für nukleare Abrüstung?
- Hast du den Humanitarian Pledge unterzeichnet?
- Bist du nicht im Besitz von Atomwaffen?
- Sind auf deinem Territorium keine Atomwaffen stationiert?
- Hast du an den Verhandlungen über den Vertrag über das Verbot von Atomwaffen teilgenommen?
- Hast du den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnet?
- Praktizierst du eine Politik des Nichtersteinsatzes?
- Testest du Atomwaffen?
- Bist du Mitglied im Nichtverbreitungsvertrag?
- ...

Basisinformationen zu den Interaktiven Lehrmodulen



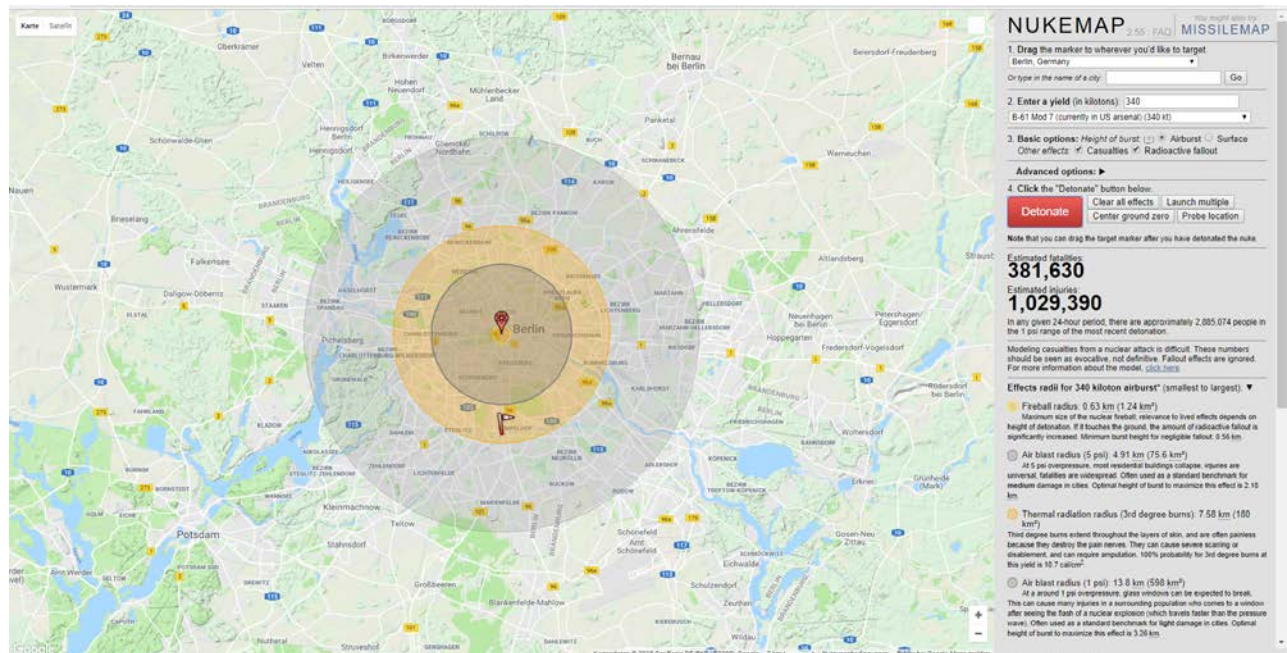
Wie viele Atomwaffen gibt es weltweit?

STAAT	EINSETZBARE SPRENGKÖPFE	RESERVE	ANZAHL MAX.
CHINA		270	270
FRANKREICH	280	20	300
GROßBRITANIEN	120	95	215
INDIEN		120-130	120-130
ISRAEL		80	80
NORDKOREA		10-20	10-20
PAKISTAN		130-140	130-140
RUSSLAND	1.950	5.050	7.000
USA	1.800	5.000	6.800
INSGESAMT	4.150	10.785	14.935

Quelle: SIPRI Jahrbuch Zusammenfassung 2017:16

- Weltweit existieren rund 15.000 Atomwaffen
- Etwa 93 Prozent gehören den USA und Russland

Auswirkungen einer Atombombe: Simulation mit der Nukemap



<http://nuclearsecrecy.com/nukemap/>

Simulation Abwurf einer B61 - Bombe über Berlin (340 kt):

Geschätzte Zahl Toter: 381,630

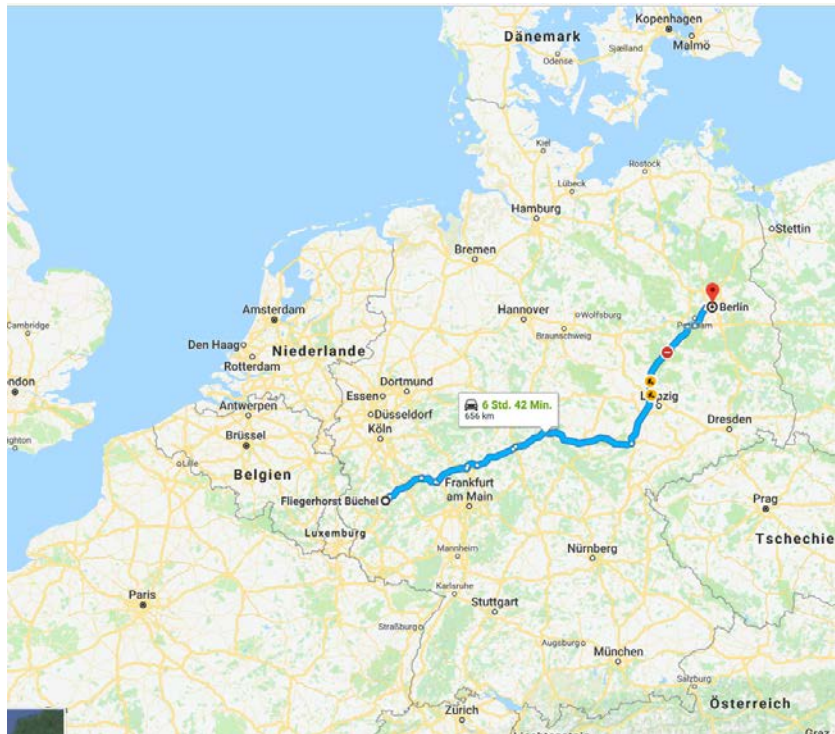
Geschätzte Zahl Verletzter: 1,029,390

Außerdem: Schätzungsweise 2,885,074 Menschen im grau markierten Kreis. Überdruck von 1 psi (0,0689 bar). Glasfenster etc. zersplittern und stellen Verletzungsgefahr dar.

Lagerung von Atomwaffen in Europa

Stationierung von US-Atomwaffen in fünf europäischen Ländern. Belgien, Niederlande, Italien, Türkei und Deutschland im Rahmen der Nuklearen Teilhabe:

Stationierung in Deutschland: Büchel in Rheinland-Pfalz. Zum Beispiel Distanz Berlin-Büchel: 652 km (mit dem Auto 6-7 Stunden)



Nukleare Teilhabe:

Die nukleare Teilhabe in der NATO besteht aus zwei Komponenten: Zum einen aus der technischen Teilhabe, mittels derer Piloten und Flugzeuge der atomwaffenfreien NATO-Staaten (z.B. Deutschland) im Kriegsfall US-Atomwaffen einsetzen können und dies im Frieden üben. Zum anderen aus der politischen Teilhabe, d.h. dem Recht, über Nuklearstrategie, Nuklearwaffenstationierung und Nuklearwaffeneinsatzplanung in der NATO mitdiskutieren zu können (Nukleare Planungsgruppe der NATO).

Quelle und weitere Informationen: <http://www.atomwaffena-z.info/glossar/n/n-texte/artikel/b9fc35ecfb/nukleare-teilhabe.html>

Investitionen in Atomwaffen

Weltweit werden jährlich geschätzte 105 Milliarden US-Dollar für Nuklearwaffen ausgegeben. Zum Vergleich:

- Das entspricht umgerechnet 12 Millionen US-Dollar pro Stunde.
- Mit etwa der Hälfte der derzeitigen Jahresausgaben für Nuklearwaffen könnte man die Millenniumentwicklungsziele bis zum Jahr 2015 erreichen. Dafür müssten laut Schätzungen der Weltbank jährlich rund 40 bis 60 Milliarden US-Dollar investiert werden.
- Die Ausgaben für Nuklearwaffen betragen 2010 mehr als zwei Mal so viel wie für öffentliche Entwicklungshilfe für den Kontinent Afrika.

- 2010 machten die Ausgaben für Nuklearwaffen gleich viel aus wie das Bruttoinlandsprodukt von Bangladesch, einem Land mit etwa 160 Millionen Einwohner.

Das UN-Büro für Abrüstungsfragen („Office for Disarmament Affairs“, UNODA) hat jährlich ein Budget von zehn Millionen US-Dollar. Das ist weniger als das, was stündlich für Atomwaffen ausgegeben wird. Eine der Zielsetzungen der UNODA ist unter anderem eine atomwaffenfreie Welt.

Wahrscheinlichkeit einer Atombombendetonation

In der Vergangenheit gab es mehrere Momente, in denen es fast zu einer Atombombendetonation gekommen wäre. Teilweise wurden dies durch die Entscheidungen Einzelner verhindert.

- 1958 verloren US Streitkräfte eine Atombombe über der Arktis
- 1961 stürzte in North Carolina (USA) ein Bomber mit zwei Wasserstoffbomben ab
- 1962 wollten US-Kriegsschiffe ein sowjetisches U-Boot zum Auftauchen zwingen. Das Abfeuern eines Nukleartorpedos wurde durch einen Kommandanten angeordnet. Der Offizier Wassili Archipow verweigerte die Zustimmung. Angriff und Gegenschlag blieben aus.
- 1983 meldete das sowjetische Frühwarnsystem amerikanische Raketen. Diese wurden vom Oberst Stanislav Petrov als Fehllarm identifiziert und die Befehlskette nicht in Gang gesetzt.
- Derzeit gibt es neue Risiken, dazu zählen u.a.
 - Cyberangriffe auf Nuklearanlagen
 - Aneignung von spaltbarem Material durch Terroristen

Quellen:

<http://www.spiegel.de/einestages/kuba-krise-1962-falscher-abschussbefehl-fuer-atomraketen-a-1060165.html>

<https://www.welt.de/kultur/history/article110264897/Lasst-uns-die-Amerikaner-in-die-Luft-jagen.html>

<http://www.spiegel.de/einestages/atomwaffen-a-948011.html>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/flugzeugunfall-usa-stand-1961-kurz-vor-atomkatastrophe-a-923652.html>

<http://www.sueddeutsche.de/politik/atomwaffen-wie-gross-die-gefahr-durch-schmutzige-bomben-ist-1.2930015-29>